

menden Staaten übermittelt, die aufgefordert wurden, innerhalb drei Wochen in eine noch näher zu bestimmende Stadt Vertretern zu entsenden.

Gandhi im Gefängnis.

Gahmedabad, 28. März. Gandhi ist zu sechs Jahren einfacher Kerker verurteilt worden. Unter Gandhis Zeitung hatte in Delhi ein Kongress der indischen Nationalisten stattgefunden, der den "individuellen bürgerlichen Ungehorsam", die passive Resistenz gegen die englische Verwaltung in Indien beschlossen hatten. Auf Grund dieses Beschlusses wurde Gandhi verhaftet und jetzt abgeurteilt. Als das Urteil bekanntgegeben wurde, umringte ihn eine weinende Menge von Männern und Frauen, die er mit Worten beruhigte und tröstete. Dies wird viel zu seiner Volksfürsichtlichkeit im Lande bekräftigen, wo er bereits als großer Patriot und Heiliger angesehen war.

"Daily Herald" beurteilt die Lage folgendermaßen: Weder die Verhaftung Gandhis noch die Verbannung Jagiela Palchos aus Nagpur kann die große Bewegung im Osten gegen die Herrschaft des Westens hemmen. Alle derartigen Mittel sind erfolglos. Sie sind nicht nur unwirksam, sondern auch schädlich. Der brutale und blinde Imperialismus kann für die Dauer keinen Nutzen bringen. Er ist nur geeignet, einen vorübergehenden Zustand der friedlich sein könnte in einem Zeitabschnitt voll Blut und Vernichtung zu verwandeln.

Das belgische Königspaar in Rom.

Rom, 28. März. (Pat.) Das belgische Königspaar ist mit dem Thronfolger und in Begleitung des Außenministers in Rom eingetroffen und wurde am Bahnhof vom italienischen Königspaar herzlich begrüßt. Um 2 Uhr begaben sich die Gäste zur belgischen Botschaft und von dort zum Vatikan. Die Begegnung mit dem Papst gestaltete sich sehr herzlich. Der Papst machte dem belgischen König und dem Thronfolger Mosaiken zum Geschenk, der Königin einen künstlerisch ausgeföhrten Gobelins.

Antikunst Skirmunts in Paris.

Paris, 28. März. (Pat.) Der polnische Außenminister Skirmunt ist hier eingetroffen. Nach einer Konferenz mit Boissars wird Skirmunt am 2. April nach London reisen und sich sodann über Brüssel nach Genoa begeben.

Lokales.

Lodz, den 30. März 1922.

Toleranz?

Dem "Friedersboten" wird geschrieben: "Am Mittwoch, den 1. d. M., erschienen Delegierte der Schulgemeinde (Kantorat seit 1870) Teofin, Gemeinde Tukla, Kreis Chelm, zur Gemeindeversammlung; nach Kämmen und bestagten sich über die willkürliche Schließung der vorherigen Schule seitens des Wojts der genannten Gemeinde. Es war dies am Montag, den 30. Januar, nachmittags geschehen. Die Schulgemeinde sandte früh morgens eine Aborution zum Chelmer Schulinspektor, um Aufschluß über verschiedene Fragen einzuholen, und als sie zurückkamen war die Schule bereits versiegelt. Der Wojt holte den Gemeindeschulzen herbei und ging in Beleidigung mit Dorfingeschienenen in die Schule. Dort standen die Bänke aus dem Besaal, auch der Altar. Ohne ein Wort zu sagen, nahm der Wojt ein Stück Schnur hervor und siegelte die Autentur und den Eingang von der Wohnung des Kinos zu. Als der Gemeindeschulze die Frage stellte: "haben Sie hierzu das Recht?", antwortete der Wojt: "wenn ich kein Recht hätte, würde ich es nicht tun." Da heut fahrlässiger Feiertag ist und ich bei den Behörden nichts ausrichten kann, so bitte ich vorläufig um Veröffentlichung dieses Vorfalls. Dem Warschauer Kommissar habe ich hierüber berichtet. Den weiteren Verlauf werde ich nächstens mitteilen." Pastor Bergmann-Chelm.

Wieder ein trauriger Fall der Drangsalierung der Evangelischen! Wir erwarten von unserer Behörde eine rasche und gerechte Erledigung der Angelegenheit. Nichts rächt sich so schwer, als Verüchte der Unterdrückung auf dem Gebiete der Religion.

Wir lesen in der Bromberger "Deutschen Rundschau":

Eine andere Sache. In Warschau tagt gegenwärtig eine internationale Konferenz, die über die Eindämmung der Seuchenepidemien Beschluss fassen soll. Selbst der Polte wird sich sagen, daß hier nur Arzte helfen können. Doch was macht die polnische Regierung mit deren Organe? Sie untersagt Arzten deutscher Nationalität, welche deutsche Religionsangehörige sind, ihre Praxis aber in ehemals preußischen Teilegebiet haben, die Ausübung ihrer ärztlichen Tätigkeit. Ein diesbezügliches Kulturdokument hat folgenden Wortlaut (in deutscher Übersetzung): Herrn Dr. R. Laut Verfassung vom 11. 2. 22 verbietet dem oben bezeichneten Herrn Doktor der pommerellischen Wojewode - das pommerellische Gesundheitsamt - auf Grund der Verordnung über die Ausübung der ärztlichen Praxis vom 4. 12. 21 (veröffentlicht im Dzennik Ustam Nr. 105) die weitere Ausübung der ärztlichen Praxis, was ich dem Herrn Doktor hiermit bekanntgegeben zwecks Einstellung derselben.



General-Vertretung für Polen

Gens & Co., Warschau, Marschalkowska 130

Kennen Sie diese Schutzmarke? Sie verkörpert die in Hannover hergestellten Continental-Reifen für Automobile, Last- und Kutschwagen, Fahr- und Motorräder. Das "springende Pferd" geniesst Weltruf. Es verbürgt den billigsten Preis für den gefahrenen Kilometer. Bestehen Sie auf Continental-Bereifung

Diebstähle. Aus dem Speditionsbüro "Union" in der Boblesnitsa wurden von Unbekannten 8 Säcke Wolle im Wert von 500 000 Mark gestohlen. Auf dem Lodzer Bahnhof stahl Franciszek Blaszkiewicz 64 kg. Wolle, die der Deutsch-russischen Transportgesellschaft gehörte. Der Dieb wurde verhaftet. — bip.

Lotterie.

1. Polnische Staatslotterie. (Ohne Gewähr.) Am 16. September der 5. Klasse sieben größere Gewinne auf folgende Nummern:

30 000 M. auf Nr. 76517.
25 000 M. auf Nr. Nr. 7044 28687.
20 000 M. auf Nr. Nr. 18 02 70852 74066.

15 000 M. auf Nr. Nr. 7681 34358 27101 66117 70018.

10 000 M. auf Nr. Nr. 5153 8034 7307 10363 30599 32858 41858 44503 60931 20268 87519.

8 000 M. auf Nr. Nr. 9483 23205 25933 26422 64584 70971 71968 73088 76975 77339 88975.

5 000 M. auf Nr. Nr. 4196 20131 22348 35272 36588 39285 44852 48490 55750 62636 68217 75904 60385 85242 89003.

3 000 M. auf Nr. Nr. 1033 2082 4961 10429 10534 14153 14657 21026 23003 24291 24368 24561.

28677 32554 37813 39680 42154 43680 47117 47424 64963 51918 54176 55485 57214 57225 62147 64124.

64687 64754 69253 69784 70467 72097 72908 74988.

78487 78739 79194 85174 89619.

2 000 M. auf Nr. Nr. 415 728 1433 1853 3262 3528 32828 5431 4187 6067 6103 6170 6333 6418 7881.

6125 8357 9052 9244 12952 13449 13982 14045 17049 17795 18082 18171 19897 20020 20325 21506 21752.

22917 23007 23201 23759 24110 24507 25572 26194.

285 3 28938 28971 29017 30571 30434 31180 31900.

34007 36963 3879 41464 41640 42 31 42824 42914 42819 43634 44092 45018 45151 45214 46315 48338.

45709 46426 47189 48750 51066 5164 61757 8217.

52275 57213 54452 57143 58128 59518 59860 60046.

60187 60560 62398 62920 65472 65836 66980 66327.

67994 68295 69281 69471 70511 70757 70758 71060.

71264 71357 72499 75586 75759 75857 76087 77985.

72009 72997 80444 80845 81052 81326 82237 83106.

85314 85917 86715 87554 87848 88152.

Spender.

Uns sind nachstehende Spenden zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für unbemittelte Seminaristen: 18 Geburtstagsgratulation für Herrn J. J. von Herren v. Ingerleben 3000 Mark. Mit den bisherigen 5400 M. zusammen 8400 Mark.

Für die Wogabedr. gesammelt in der deutschen evangelischen Gemeinde Sładow 21 680 Mark. Mit den bisherigen 3 952 129 M. zusammen 3 978 789 M. und 155 Paete.

Kunst und Wissen.

Deutsche Bühne. Donnerstag: Benefiz für die Sekretärin und Kassiererin Tel. Erna Born: "Ein Blick ins Nest". 3 Laienspiele von Wilhelm Wolters Freitag: "Zu spät". Schauspiel in 3 Akten von Alexis Drewna. Sonnabend nachmittag: "Zu spät"; abends 8 1/2 Uhr: "Ein Blick ins Nest".

Wann irgend jemand für das deutsch-Theater während der nur zu Ende zehenden Spielzeit gearbeitet hat, so war das die Sekretärin und Kassiererin Tel. Erna Born. Ein Blick ins Nest ist eine geschlossene Konferenz des Berufsverbandes der Landarbeiter des polnischen Staates statt, zu der nur Mitglieder des Verbandes Zutritt hatten. 48 Stunden vor der Aufführung der Konferenz wurde der Starost davon benachrichtigt. Während der Verhandlung drogen in das geschlossene Lokal bewaffnete Polizisten mit einem Geheimen an der Spiege ein, der die sofortige Auflösung der Versammlung forderte. Nach der ablehnenden Antwort des Vorstandes begann die Polizei die Versammelten mit den Gewehrlösen aus einander zu treiben.

Auch in Konin brachten an demselben Tage Polizisten in ein geschlossenes Lokal ein, in dem eine Versammlung der Mitglieder einer Organisation stattfand, und wohnten trotz Protestes des Vorstandes der Sitzung bei.

Bewerberübersicht. Am Dienstag früh sah sich der 18-jährige Sohn eines Kaufmanns in der Bewerberkasse eine Revolverkugel in den Kopf. Die Beweggründe der entsetzlichen Tat sind in einer schlechten Note zu suchen, die der Knabe, ein Schüler der 2. Klasse eines hiesigen Gymnasiums, von seiner Lehrerin bekam. Das nahm sich der sonst sehr gute Schüler so zu Herzen, daß er zu der in sträflicher Nachlässigkeit hrumliegenden Waffe seines Vaters griff und sich damit schwer verletzte, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Dieses entsetzliche Unglück bildet eine große Anlage an unsere Zeit. Sind wir - Eltern und Lehrer - so egoistisch geworden, daß wir das Seelenleid der unserer Ohnmacht anvertrauten Kinder nicht bemerken? Oder fühlen wir gar so herlos, daß es uns nicht zu führen vermag?

Das Wetter ist noch immer launenhaft und gar nicht frühlingsmäßig. Nachdem es in der

Nacht zum Mittwoch geregnet und später gefroren hatte, schaute es gestern früh. Mit kurzen Unterbrechungen hielt der Schneefall auch tagsüber an.

Die großen Flauschflocken lägerten den Winter vor, der doch schon längst abgewirtschaftet haben sollte.

Doppelkarte. Jadwiga Kuslowska, wohnhaft in der Nowo-Bargenskastr. 78, meldete der Polizei, daß ihr Mann, der 1914 zum Militärdienst eingezogen wurde, jetzt mit einer zweiten Frau, die er in Russland heiratete, nach Lódz zurückgekehrt sei.

Die Seuchen in Lódz. In der Zeit vom

19. bis zum 25. März erkrankten: an Flecktyphus

8 Personen (1 Todesfall), an Unterleibsyphus 7

Personen, an der Ruhr 5 Personen, an Scharlat 4 Personen, an Diphtheritis 1 Person, an Keuchhusten 3 Personen (1 Todesfall), an ägyptischer Augenkrankheit 6 Personen, an kaltem Fieber 1 Person. An der Schwindfieber starben 27 Personen.

Die Seuchen in Lódz. In der Zeit vom

19. bis zum 25. März erkrankten: an Flecktyphus

8 Personen (1 Todesfall), an Unterleibsyphus 7

Personen, an der Ruhr 5 Personen, an Scharlat 4 Personen, an Diphtheritis 1 Person, an Keuchhusten 3 Personen (1 Todesfall), an ägyptischer Augenkrankheit 6 Personen, an kaltem Fieber 1 Person. An der Schwindfieber starben 27 Personen.

Die Konzerte des Obrilcha-monischen

Orchesters. Wir erhalten nachstehende Anschicht:

Am Sonntag, den 2. April, um 12 Uhr findet

das Mittagskonzert unter der Leitung von

Theodor Ryber und Mitwirkung der Sängerin

Frau Nada Karczmar statt. Das Ensemble mag-

holt Henryk Goldberg. Das Programm enthält

Orchesterwerke von Wagner, Saint-Saëns, Berlioz und Tito. Das Nachmittagskonzert dieses

Tages leitet der ausgezeichnete Kapellmeister

Herr Janac Neumark und als Solist wirkt der

hervorragende Violinist aus Amerika Herr Majo Wadler mit. Wie die Presse einstimmig behauptet, gehört Majo Wadler zu den ersten großen Violinisten der Gegenwart und sein meisterhaftes

Spiel, voll Größe des Tons, gibt einen unvergesslichen Eindruck auf die Zuhörerschaft aus.

Das Programm enthält das Violinkonzert G-moll

von Bruch und die Symphonie D-moll von

G. Freud. Im Montag-Abonnementkonzert tritt

Schon

gab die E.

zu niedrig

auf ein

Posten

seitdem

bedingt

an die

